

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 243.

Freitag den 17. October.

1862.

Chronik der Stadt Halle.

Diakonissen-Anstalt.

(Schluß.)

Wiewohl wir auch in diesem Jahre nicht allen Anforderungen nach Privatpflege haben stattgeben können, so ist sie doch bei der vermehrten Zahl unserer Schwestern in bei weitem größerem Umfange geübt, als früher. In 33 Fällen konnten wir Schwestern gewähren, und sie haben im Ganzen 533 Tage die Kranken in ihren Häusern gepflegt unter göttlichem Segen und meist unter dankbarer Anerkennung ihrer Hingebung und Ausdauer von Seiten der Kranken und ihrer Angehörigen. Viele Zeugnisse darüber sind uns brieflich gekommen. Zur eigentlichen Gemeindepflege sind Diakonissen von uns noch nicht begehrt worden, weder in der Provinz noch in hiesiger Stadt; nur in ganz vereinzelt Fällen konnten unsere Schwestern sie üben. Und doch ist gerade dieser Zweig der Diakonisthätigkeit es vorzugsweise, wie die Erfahrungen anderer Anstalten beweisen, auf dem Gottes reicher Segen ruht.

Auch eine auswärtige Station besitzt unsere Anstalt noch nicht; doch hat es den Anschein, als ob auch in dieser Hinsicht ihre Thätigkeit in nicht ferner Zeit soll in Anspruch genommen werden.

Bisher ging das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis wieder zum 1. Januar, während im übrigen das Anstaltsjahr vom 1. Juli bis zum 1. Juli gerechnet wurde. Um eine Uebereinstimmung in Zukunft darin herzustellen ist die Rechnung diesmal vom 1. Januar 1861 bis zum 1. Juli 1862 geführt, also Einnahme und Ausgabe beziehen sich auf einen Zeitraum von $1\frac{1}{2}$ Jahren.

Von den jährlich Beitragenden sind einige verzogen; einige haben ihre Gaben zurückgehalten. Dafür ist mancher neue Beitrag, zum Theil von

sehr bedeutender Höhe, hinzugekommen, so daß der Ausfall reichlich gedeckt ist.

Unter den einmaligen Geschenken haben wir namhafte Summen aufzuführen: eine Gabe von 500 *Rh.*, eine von 100 *Rh.* einen Staatsschuldchein über 100 *Rh.*; von der hiesigen Sparcassengesellschaft 150 *Rh.*; von dem Wohlthöbl. Magistrat hierselbst 30 *Rh.*; mehrere Gaben zu 25 *Rh.* u. s. w. Auch ist der Anstalt ein Legat von 200 *Rh.* zugefallen, dessen Auszahlung erst noch bevorsteht.

Zu diesen Gaben ist das Ergebnis der Kirchencollecte in der Provinz Sachsen gekommen, welche von den hohen Kirchenbehörden der Anstalt zunächst auf drei Jahre bewilligt ist. Sie ist im vergangenen Jahre zum ersten Male eingesammelt und hat den so reichen Ertrag von 1265 *Rh.* 4 *Sgr.* 7 *A.* ergeben. So erfreulich diese außerordentliche Beisteuer an und für sich ist, weil sie ein so schönes Zeugnis von der Opferwilligkeit der Gemeinden ablegt, und uns die Mittel zur Bestreitung der bedeutender gewordenen Ausgaben gewährt, so dankenswerth ist die Bewilligung der Kirchencollecte Seitens der kirchlichen Behörden auch darum, weil bei Gelegenheit der Einsammlung derselben das Diakonissenwerk auch den Gemeinden immer bekannter wird; es ist ja zu wünschen, daß dasselbe immer mehr als eine gemeinsame kirchliche Angelegenheit angesehen werde.

Die Gesamtsumme der Einnahme beläuft sich in dem erwähnten Zeitraume von $1\frac{1}{2}$ Jahren auf 7142 *Rh.* 19 *Sgr.* 5 *A.*, während sie im vorigen Rechnungsjahre nur 4199 *Rh.* 2 *Sgr.* 9 *A.* betrug. Dagegen sind die Ausgaben auf 7113 *Rh.* 23 *Sgr.* 8 *A.* gestiegen, so daß am 1. Juli 1862 ein Bestand von 28 *Rh.* 25 *Sgr.* 9 *A.* verblieben ist. Unter diesen Ausgaben befinden sich auch 1200 *Rh.* an zurückgezahlten Capitalien. Die Schuldenlast der Anstalt ist also wieder um ein Bedeutendes erleichtert. Große Kosten hat die Vervollständigung des

Inventars, namentlich an Betten gemacht, und es bleibt auch in Zukunft darin noch manches zu thun übrig.

Wie früher, so sind auch im verflossenen Jahre der Anstalt manche Gaben an Naturalien zugeworfen. Es braucht wohl nicht versichert zu werden, wie willkommen sie sind. Die Freunde des Diakonissenhauses werden herzlich gebeten, auch in Beziehung hierauf seiner ferner freundlich zu gedenken. Eines lieben Geschenkes müssen wir hier noch Erwähnung thun. Eine in der Anstalt gepflegte Kranke hat aus Dankbarkeit gegen dieselbe hoch oben auf der Spitze des Hauses ein schönes großes Kreuz aufrichten lassen. Das ist ja das Zeichen unter dem wir stehen. Wir bitten aber Gott, daß er allen Wohlthätern der Anstalt ein reicher Bergelster sein wolle.

In der Uebersicht der Einnahme und Ausgabe ist auch eine Summe für die Gründung eines Studentenfreibettes aufgeführt. Seit mehreren Jahren ist daran gesammelt. Von dieser Summe ist die vollständige Einrichtung eines Studentenkrankenzimmers angeschafft, der Rest aber verzinslich angelegt, um aus den Zinsen zunächst eine Ermäßigung des Verpflegungssatzes für einen Studirenden eintreten zu lassen, bis es durch ferner eingehende Beiträge möglich sein wird, eine ganze Freistelle zu gründen.

Es kann zu unserer großen Freude die Mittheilung gemacht werden, daß im Laufe dieses Jahres drei Freibetten, die ersten, die die Anstalt erhalten hat, gegründet worden sind. Das eine derselben ist durch eine unermüdlich eifrige Wohlthäterin der Anstalt gestiftet, und ein vollständiges neues Bett dazu geschenkt. Es ist für eine kranke Frau bestimmt. Die andern beiden, das eine ebenfalls für eine Frau, das andere für ein krankes Kind bestimmt, werden durch den hiesigen Diakonissenhilfsverein unterhalten. Dieser Verein ist am 1. Mai d. J. zusammengetreten und hat seitdem eine rege Thätigkeit entfaltet. Auch er hat der Anstalt ein vollständiges neues Bett geschenkt. Er läßt es sich auch angelegen sein, nach außen hin zu ähnlicher Vereinsthätigkeit anzuregen. Hilfsvereine bestehen schon in mehreren Diöcesen unserer Provinz, und wir hoffen im nächsten Bericht nähere Mittheilungen über ihre Wirksamkeit machen zu können. Die Diakonissensache wird ganz besonders kräftig durch Vereine gefördert. Möge darum der hiesige Verein immer mehr wachsen an Zahl seiner Mitglieder und mögen ihm recht viele an andern Orten unserer Provinz auf dem betretenen Wege

nachfolgen und wo möglich mit ihm sich in Verbindung setzen.

Friedrichs = Universität.

Zum letzten Male hat die Universität an dem Geburtstage des hochseligen Königs eine Festfeier veranstaltet, um das Ergebnis der Preisbewerbungen zu verkünden. Des Rectors Magnificenz Prof. Dr. Volkmann hielt die deutsche Festrede, deren Inhalt sich an die Bedeutung der Feier anschloß und die Gründe erörterte, weshalb die Theilnahme der Studirenden an diesen wissenschaftlichen Wettkämpfen in so betrübender Weise abnehme. Denn in zwei Facultäten, der juristischen und medicinischen, hatte Keiner eine Bearbeitung der gestellten Preisaufgaben unternommen; die von einem Theologen gelieferte Arbeit über eine theologische Aufgabe konnte nicht für preiswürdig erklärt werden. So blieb nur ein Sieger, der Stud. der Theologie Größler aus Naumburg, welcher eine der Aufgaben der philosophischen Facultät zur Zufriedenheit gelöst hat.

Predigtanzeigen.

Am 18. Sonntage n. Trinitatis (den 19. October) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Montag den 20. October Vormittags 8 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Dryander.

Zu St. Ulrich: Freitag den 17. October Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Sonntag den 18. October um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weide.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pincernelle.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Consistorialrath Dr. Neuenhaus.

Montag den 20. October Abends 6 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Candidat Dr. von Gersdorf.

Zu Neuemarkt: Sonnabend den 18. October Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.
Sonntag den 19. October um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.
Mittwoch den 22. October Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Abendstunde Herr Candidat Kriebitz.

Montag den 20. October Abends 8 Uhr Missionstunde Herr Prediger Plath.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

An 1) Albrecht in Erdeborn. 2) Eise in Nebra. 3) Hildebrand in Wernigerode. 4) Holzweilig in Raumburg a/S. 5) Rosien in Dondorf. 6) Franke in Sangerhausen. 7) Bergmann in Kösen nebst zwei Paketen.

Halle, den 14. October 1862.

Königliches Post-Amt.

In dem Konkurse über das Vermögen des Handelsmanns **Gustav Lange** in Löbejün ist der Kaufmann **Hermann Keil** hier als definitiver Verwalter der Masse angenommen und bestätigt worden.

Halle a/S., am 10. October 1862.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

C. R. Flemming,

Nannische Straße Nr. 9,

empfiehlt alle Sorten **Stahlfedern, Federhalter, Bleistifte, Siegellack, Schreibebücher, Schiefertafeln** u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Federkasten in größter Auswahl.

Bohnen und Linsen, vorzüglich kochend, empfing **Gustav Niemeyer.**

Bestes raffiniertes Rüböl empfiehlt **Gustav Niemeyer.**

Nur für heute Nachmittag verkauft auf dem Markte frische Hechte, à **4 Sgr.** die **Geschwister Hoffmann.**

Fette Kieler Bücklinge, à Stück 6 S., 9 S. und 1 Sgr., frische Kieler Sprotten

erhielt

J. Kramm.

Ein Haus mit 6 St. u. Zubehör ist billig zu verkaufen kl. Ulrichsstraße Nr. 29 im Hof 1 Tr.

Ein Schneidertisch nebst Handwerkszeug und ein anderer Tisch billig zu verk. Taubengasse Nr. 4.

Soeben empfang den ersten **Trier'schen Puz-Kalk.** Derselbe wird von den Füllieren des 36. Regiments als etwas Unübertreffliches vorgezogen; er übertrifft den Wiener Kalk, sowie jedes hier befindliche Puz-Pulver und hat die Eigenschaft, ohne Spiritus im Augenblicke jeden Rostfleck an Messing, Zinn u. s. w. hinweg zu nehmen. Er ist wegen seiner Güte den geehrten Herrschaften bestens zu empfehlen. Allein zu haben beim Tischlermeister **C. Schumann**, Karzerplan Nr. 4 im Laden.

Zwei neue birkenne Kommoden, Kleidersecretair, ovale Tische, einschläfrige Bettstellen verkauft

Geiststraße Nr. 55.

Ein Duzend birkenne hellpolirte Rohrstühle, ein dergl. Damenschreibtisch, Waschtisch u. Waschränken verkauft **W. Müller**, Moritzkirchhof Nr. 9.

Zwei fette Schweine zu verkaufen

große Ulrichsstraße Nr. 20.

Leere Ankerfässer — Weingebinde — kauft zum höchsten Preis **Otto Thieme.**

Polsterarbeiten werden stets in u. außer d. Hause gefertigt b. **C. Rudloff**, Täschnerstr., Herrenstr. 3.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich Gottesackerstraße Nr. 12 etablirt habe, und empfehle mich mit den besten Sorten von Hehde und Flachs; auch sind daselbst gute mehltreiche Magdeburger Speisefartoffeln zu verkaufen.

Halle, den 16. October 1862. **G. Musche.**

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als **Schmiedemeister** hier **Schmeerstraße Nr. 24** etablirt habe, und bitte um recht zahlreiche Aufträge in meinem Fache. Besonders empfehle ich den Herren Defonomen meine Ackerpflüge neuester englischer Construction, und bin gern bereit solche erst auf Probe zu geben.

Halle, den 15. October 1862.

Carl Dörge.

Möbl. Stube m. Bett u. Koft gr. Steinstr. 27/28.

Magdeburger Chaussee Nr. 4 ist der Laden, auf Verlangen mit sämmtlichen Räumen des Souterrains, zu einer **anständigen Kellerwirthschaft** sich eignend, anderweit sogleich zu vermietthen und den April k. J. zu beziehen.

300 R. werden auf erste Hypothek sofort gesucht. Auskunft ertheilt **H. Stoy**, Leipzigerstr. 1.

Beschäftigung in schriftl. Arbeiten gesucht. Gef. Adressen unter **P. P.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Sohn rechtlicher Eltern sucht eine Stelle als Laufbursche Schützengasse Nr. 10.

Zwei Tischlergesellen finden Arbeit bei dem Tischlermeister **Schmidt**, Spiegelgasse Nr. 12.

Gesucht werden ein Paar junge Mädchen zu leichter Arbeit Magdeburger Chaussee 2 parterre.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, beschäftigt **Morigthor** Nr. 1.

Ein zuverlässiges, im Kochen nicht unerfahrenes Mädchen findet zu Neujahr Dienst Steinweg 30.

Ein ordentliches Kindermädchen wird sofort gesucht gr. Ulrichsstraße Nr. 11, im Hofe rechts.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht. **H. Karras**, Klaussthor 7.

Ein Mädchen zur Hausarbeit, am liebsten von auswärts, wird gesucht Karzerplan Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten, das mit der Wäsche Bescheid weiß, wird zum 1. November gesucht Merseburger Chaussee 9, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, im Besitz guter Atteste, sucht sogleich oder zum 1. November bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Adressen wolle man gütigst in der Exped. d. Bl. unter **A. H.** abg.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht gleich oder den 1. Novbr. einen guten Dienst. Zu erfragen Steinweg Nr. 13 parterre.

Ein ordentl., ehrliches Mädchen sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfr. gr. Klausstr. 7.

Gute trockene Keller sind zu vermietthen Promenade Nr. 4a.

Eine frostfreie Niederlage ist zu vermietthen, sowie eine größere Parthie gebackene Pflaumen zu verkaufen große Ulrichsstraße Nr. 52.

Ein Haus mit 5 Stuben und Kammern, die eine zur Wohnung für den Pächter, 4 andere nobel möblirt für Herren (derzeit bewohnt), ist sofort zu vermietthen. Das Nähere in der **Cremitage**.

Magdeburger Chaussee Nr. 5 ist die mittlere Etage zum 1. April zu vermietthen, Miethpreis 150 R. Auch kann auf Verlangen Pferdestall mit abgegeben werden. **C. Erlecke**, Maurerstr.

Eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör nebst Gartenpromenade, auch kann Stallung zu 3 Pferden, Wagenschuppen u. Futterboden dazu gegeben werden; dieselbe ist von jetzt ab zu verm. u. zu Neujahr, auf Verlangen auch früher, von ruhigen Miethern zu bez. Merseb. Straße 5 bei **Achilles**.

Eine freundliche Stube und Kammer mit Zub. zum 1. Jan. an einz. Leute zu verm. Wallstraße 13.

1 Stube, Kamm., Küche u. Keller ist zum 1. Januar von zwei einzelnen Leuten zu beziehen fl Ulrichsstraße Nr. 22.

2 möblirte Stuben nebst Schlafkabinet sind zu vermietthen Ober-Steinthor Nr. 10.

Eine freundlich möbl. Stube an einen soliden Herrn zu vermietthen Fleischergasse Nr. 45.

Offene Schlafstelle Gottesackerstraße Nr. 8. Wittwe **Ohms**.

Ein Kinderneß in der neuen Promenade verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schmeerstr. 23.

Ein Listenbuch, enthaltend circa 100 Namen, ist verloren gegangen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Abzugeben bei

C. Hölleufer, Paradeplatz Nr. 1.

Drei kleine Hähne sind entlaufen. Um Rückgabe bittet Merseburgerstraße Nr. 5.

Wir finden das in der „Erholung“ verarbeitete richtige Winterbier zu 1 Sgr. den Seidel gut, und besser, wie manches hier zu 1 1/2 u. 2 Sgr. verkaufte Bier. Man überzeuge sich aber selbst, und dann möge man das Urtheil zum Besten der Biertrinker veröffentlichen. Halle, im October 1862.

E. M. W. W.

Gesellschaft Victoria.

Sonntag Stiftungsfest und Ball bei **Hrn. Koch**. Fremde haben keinen Zutritt. Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die freundliche Nachricht, daß meine liebe Frau, geb. **Meier**, Sonntag Abend 3/4 12 Uhr von einem tüchtigen Jungen glücklich entbunden ist.

Schwerin, den 15. October 1862.

F. Senst.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.